



**Schönau:** Studenten helfen Schülern bei der Ausbildungsplatzsuche / Initiative der Universität Mannheim

## Partnerschaften zur Berufssuche

*Von unserer Mitarbeiterin Alisha Klekamp*

Andreas Jäger ist 16 Jahre jung und besucht die 10. Klasse der Kerschensteiner-Werkrealschule Schönau. In seiner Freizeit macht er auf seinem Mountainbike die Waldwege unsicher, später möchte er als Landschaftsgärtner arbeiten. Ihm gegenüber sitzt Saida Dapo, sie ist fünf Jahre älter und studiert in Mannheim Wirtschaftspädagogik. Während Andreas von seinem Lieblingsfach Sport erzählt, hört ihm Saida aufmerksam zu und wirft gelegentlich einen Blick auf den Fragebogen.

Gesucht wird bei diesem Speed-Dating nicht der richtige Partner fürs Leben, sondern der passende Mentor für die Ausbildungsplatzsuche. Hintergrund des Speed-Datings, bei dem neun Schüler 15 Studenten gegenüber sitzen, ist das "Projekt.Ausbildung e.V.", eine studentische Initiative an der Universität Mannheim, die es sich zum Ziel gesetzt hat, Hauptschüler bei der Lehrstellensuche zu unterstützen. Neben der Kerschensteiner-Werkrealschule gehören die Johannes-Kepler-Werkrealschule und die Uhlandschule zu den Einsatzorten der Studenten. Sie begleiten ihre Schützlinge für ein Jahr und versuchen, ihnen in beruflichen wie persönlichen Fragen zu helfen.

### Vertrauen gewinnen

Bartosz Walenda studiert im 3. Semester Politikwissenschaft und ist Vorstandsmitglied von "Projekt.Ausbildung". Er bringt das Wichtigste des Programms auf den Punkt: "Man muss für den Schüler da sein und sein Vertrauen gewinnen." Ein vergleichsweise geringer Altersunterschied und gemeinsame Interessen erleichtern es, einen persönlichen Draht aufzubauen.

Das hat auch Silvia Groß erkannt, die seit fünf Jahren an der Kerschensteiner-Werkrealschule als Sozialpädagogin des Internationalen Bunds im Einsatz ist. "Projekt.Ausbildung" sei eine "super Sache", es biete individuelle Betreuung, und die Studenten würden keine "Lehr- oder Elternfunktion" erfüllen, vielmehr seien sie "nah dran" am Schüler. Ihre Arbeit hat Silvia Groß geprägt. Die selbst ernannte "Berufswegeplanerin" strahlt, wenn sie von Erfolgen berichtet und ein Schüler in einen Ausbildungsplatz vermittelt werden konnte. Gleichzeitig muss sie für die Probleme gewappnet sein, mit denen sie tagtäglich konfrontiert wird: "Die Wünsche der Schüler sind oft schwer mit ihren Noten vereinbar." Dennoch sei es wichtig, "die Schüler ernst zu nehmen und sie auf das Leben nach der Schule vorzubereiten."

Inzwischen ist Pause. Auf den Tischen stehen Kekse und Säfte bereit. Die Stimmung ist locker, die Gespräche ebbten nicht ab. Kai Garsser, 17, geht in die 10. Klasse, seinen Berufswunsch hat er schon klar vor Augen: "Ich möchte mal Anlagenmechaniker werden." Ein Schnupperpraktikum habe er auch schon gemacht. Allerdings fühle er sich noch unsicher im Bewerbungsgespräch und verspreche sich in diesem Bereich von seinem Mentor Hilfe.

Beim Stichwort "Hilfe" klinkt sich Karsten Grembe ein, er unterrichtet das Fach Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit - kurz WAG - und sieht in "Projekt.Ausbildung"

eine Schlüsselfunktion: "Es ist eine Chance für die Schüler, in Ausbildung zu kommen. Die Eltern können dabei oft nicht helfen, so kommt dem Mentoring-Programm eine große Bedeutung zu." Dabei ist es nicht nur der Ausbildungsplatz, der als Ziel über dem Programm schwebt, gerade die kleinen Erfolge zeigen Anna Pastoors, Vorstandsmitglied und BWL-Studentin, was sie erreicht hat: "Ich habe mich sehr gefreut, als meine Schülerin mir am Ende des Schuljahres eine Mail mit ihren Noten und der Zulassung zu einer weiterführenden Schule geschrieben hat. Das war ein Erfolgserlebnis!"

Die Pause neigt sich mittlerweile dem Ende zu, es beginnt das "Matching." Nach dem ersten Kennenlernen werden jetzt die Mentor-Mentee-Partnerschaften gebildet. Zurück zu Andreas, dem 16-jährigen Mountainbiker, der von nun an fest mit seiner Mentorin Saida zusammenarbeitet. Was sie jetzt als Nächstes machen werden? "Klar, den Lebenslauf bearbeiten und damit bei der nächsten Bewerbung punkten!"

Mannheimer Morgen

29. Oktober 2010

---

**Adresse der Seite:** [http://www.morgenweb.de/region/mannheim/stadtteile/schoenau/20101029\\_mmm000000752466.html](http://www.morgenweb.de/region/mannheim/stadtteile/schoenau/20101029_mmm000000752466.html)